

# Zum Salz in der Suppe gehört auch immer ein Stück Brot ...

## Von Brot und Pferden

Die Gluten-Intoleranz ist vielen ein Begriff. Gluten ist ein Protein. Es ist das wichtigste Speicherprotein vieler Getreidearten und wird auch gerne als Klebereiweiß bezeichnet.

Seitdem es Brot gibt und Menschen mit Pferden zusammenleben, landet auch Brot im Pferd. Wer kennt nicht die Idee, Brot zum Trocknen auf die Fensterbank zu legen, damit man es denn Pferden füttern kann. Nicht getrocknet wird es von Ihnen wenig zerkleinert heruntergeschlungen und kann zu Verstopfungen der Speiseröhre führen, da es in Verbindung mit dem Speichel aufquellen kann.

Pferde sind zunächst einmal nicht dafür gemacht, Brot zu essen. Dennoch lieben Sie es, da es auf Grund des Hohen Stärkegehalts süß schmeckt.

Zu Kriegs- oder Nachkriegszeiten, war Brot ein wichtiger Energielieferant und daher auch eine nicht zu beanstandende Behelfsfütterung. In der heutigen Zeit sind unsere Pferde eher überversorgt. Und dann stellen ein paar Scheiben Brot einen nicht zu unterschätzenden Energiesnack dar. Und das Wort Energie soll hier nicht positiv im Sinne von Kraftschub verstanden werden. Denn alle Energie, die der Körper über die Nahrung bekommt und nicht umsetzen kann, wird als Fett eingelagert.

Hinzu kommt, dass in Brot eine nicht zu unterschätzende Menge an Salz ist. Pferde decken ihren Tagesbedarf an Salz in der Regel, wenn angeboten, über einen Salz-Leckstein. Hier kann das Pferd selbst entscheiden, wie viel Salz und ob es überhaupt welches aufnimmt. Alles Salz, welches in Form von Beimischungen in Ergänzungsfuttermitteln vorhanden ist, muss es aufnehmen, da es dieses nicht aussortieren kann. Ebenso verhält es sich beim Brot. Ein durchschnittlicher Laib Brot enthält den Tagesbedarf an Salz eines Pferdes. Viele Ergänzungsfuttermittel enthalten auch schon den Großteil des Tagesbedarfs an Salz. Da Salz in zu großen Mengen und auf lange Sicht hin Probleme im Wasserhaushalt verursachen kann, ist dies zu berücksichtigen.

Darüber hinaus werden den meisten Broten oft Konservierungsstoffe, Mono- und Diglyceride, Geschmacksstoffe, Enzyme und allerlei mehr zugeführt. Sicherlich abhängig davon, ob ich ein Brot vom Bäcker kaufe oder eines aus dem Supermarkt. Eines ist jedoch sicher: Um diese Stoffe zu verarbeiten ist das Pferd nicht entwickelt.

Eine Vielzahl an Allergien haben nun auch Einzug in die tierische Welt gehalten, und zwar so häufig vorkommend, dass sich hierüber schon niemand mehr



wundert. Von Heustauballergien über Sommerexzeme bis hin zu Kotwasser auf Grund von Darmentzündungen – und vieles ist hier noch gar nicht erforscht.

Darum tut man sicher nicht schlecht daran, die Fütterung von Brot im Einzelfall noch mal zu überdenken. Denn geraten Stoffe ins Pferd, mit denen es nicht zurechtkommt, beschäftigen Sie damit nicht nur den Kauapparat Ihres geliebten Vierbeiners, sondern seinen ganzen Organismus.



Beitrag/Bild von Biggi Küpper,  
Dipl. Equine Osteopath EDO,  
Trainer B Westernreiten DOSB

[www.saddleshop-aachen.de](http://www.saddleshop-aachen.de)  
[www.institut-ms.de](http://www.institut-ms.de)



Das EM als ePaper unter:  
[www.em-verlag.de/epaper](http://www.em-verlag.de/epaper)

Terminvereinbarung  
Kleintiere & Pferde unter  
**(02252) 2328**

**DAS TIERARZTPRAXIS TEAM** Dr. Michael Müller

Chlodwigstraße 23 · 53909 Zülpich · fon **(02252) 2328**  
[www.das-tierarztpraxisteam.de](http://www.das-tierarztpraxisteam.de)

INSTITUT-MS.DE

IMS

FÜR MEHR KLARHEIT & WENIGER MEINUNG  
BEIM SATTELKAUF